

1300 Zuschauer in Sonderburg

Internationales Naturfilmfestival Green Screen zeigt in einer Doppelvorstellung ausgewählte Naturfilme im Alsion

ECKERNFÖRDE / SONDERBURG Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen hat sein Festival 2015 mit einem Gastspiel im dänischen Sonderburg abgeschlossen. Im Kulturzentrum „Alsion“ sahen über 1300 Schulkinder und Erwachsene den Film „The arid Namib“ über die Wüstengebiete Namibias. Dieser Film war auf dem Festival mit dem Preis „Beste Kamera“, Stifter Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (sh:z) ausgezeichnet worden. Mit dem Gastspiel in Sonderburg setzt Green Screen die erfolgreiche Zusammenarbeit mit seinen dänischen Partnern aus den Vorjahren fort. Neben der Stadt Sonderburg und seinem Kulturzentrum „Alsion“ gehört auch das „House of Science“ zu den Partnern.

Bereits am Freitagmorgen erlebten rund 1100 Schulkinder aus der Region Sonderburg ein naturpädagogisches Doppelprogramm aus naturwissenschaftlichen Demonstrationen und dem Film über Namibias Wüste. Das „House of Science“ hatte zahlreiche Informations- und Experimentierstände zu den Themen Natur, Naturschutz und Klimawandel aufgebaut. Die große Zahl interessierter Schüler verwandelte das „Alsion“ in einen riesigen Unterrichtsraum.

Der Green-Screen-Film „The arid Namib“ begeisterte die Schulkinder im Anschluss mit spektakulären Aufnahmen von Namibias Tierwelt und anschaulicher Erklärung biologischer Zusammenhänge. „Dieses Zusammenspiel von na-



Auch Green-Screen-Maskottchen „Palle“ fühlte sich im Alsion wohl und wurde von den Schülern begeistert empfangen (kl. Foto). FOTOS: FÜG

turkundlicher Information durch das „House of Science“ und dem herausragenden Film aus dem diesjährigen Festivalprogramm von Green Screen hat sich außerordentlich bewährt“, erklärte die Vorsitzende des Green-Screen-Fördervereins, Ulrike Lafrenz. Man sei hoch erfreut über die vielen Schulkinder, die von ihrem Schulausflug offensichtlich begeistert gewesen seien. „Wir wollen im nächsten Jahr an diesen Erfolg anknüpfen und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern in Dänemark fortset-

zen. Wir erweitern damit die naturpädagogische Arbeit von Green Screen, denn auch in Deutschland erreichen wir viele tausend Schulkinder mit Naturfilmen und Diskussionen mit Filmemachern und Wissenschaftlern“, sagte Ulrike Lafrenz.

Nach den Schülern sahen dann am Abend rund 250 Zuschauer aus Sonderburg ebenfalls den Film über Namibia sowie mit „Manaus – The Monkey City“ einen weiteren Film aus dem Green-Screen-Programm.

Das Internationale Naturfilmfestival Green Screen hat wie berichtet im neunten Jahr seines Bestehens vom 10. bis 14. September in Eckernförde einen neuen Besucherrekord verzeichnet. 16 000 Besucher sahen über 100 Naturfilmproduktionen aus aller Welt. Weitere 10 000 Besucher erreichte Green Screen bei weiteren Veranstaltungen außerhalb der Festivaltage. Es ist damit das publikumsstärkste Naturfilmfestival in Europa.